

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Roboter auf der Brücke

› Titelthema:
Zukunft des
Transports

› Wirtschaft
im Gespräch:
Holger Matzen,
AK Logistik

› Standortkonversion:
Attraktive Flächen





Angelique Wagner
Geschäftskundenberaterin

Weil wir hinter jedem Geschäftskunden eine persönliche Erfolgsgeschichte sehen.

Bieten wir Ihnen eine effiziente Beratung mit
systematischer Finanzanalyse.



Mit dem GeschäftskundenKompass erleben Sie ausgezeichnete Beratung, von der Sie und Ihr Unternehmen direkt profitieren können. Von der systematischen Analyse bis hin zu konkreten Handlungsempfehlungen sind unsere Geschäftskundenberater dabei an Ihrer Seite – und das an über 600 Standorten deutschlandweit. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in einer unserer Filialen oder unter www.commerzbank.de/geschaeftskundenkompass.

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlistraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
--	---	--	---

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de



Kucht • Grasse und Partner
STEUERBERATER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG • RECHTSBERATUNG

www.grasse-kucht.de Telefon 0451 - 28 07 90
Sandkamp 11 • 23611 Bad Schwartau

ETL | Gersdorf & Collegen
Steuerberatung

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
- Grenzüberschreitende Gestaltungsberatung (Verrechnungspreisproblematik)

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft
praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com · Telefon: +49 0451 31 70 41 70
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Ihr Partner für den Mittelstand (KMU)



BERATEN • GESTALTEN • HANDELN

KLINDWORT & PARTNER

vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Adolfstr. 5a, 23568 Lübeck · Ringstr. 17, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/300 991 - 0 · www.klindwort.com

QUALITÄT
IST KEIN ZUFALL.



**EHLER
ERMER
&
PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

*Wenn Wasser
ins Schiff dringt,
können nicht alle
das Steuer halten.
Jemand muss das
Leck abdichten.*



SCHMIDT ET SCHMIDT
RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT

Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · www.sozietael-schmidt.de



Skandinavienkai in Lübeck-Travemünde

Drehscheibe für grünen Transport

Foto: Christiane Schröder

Lübecker Hafen-Gesellschaft ◀ 26,1 Millionen Tonnen Güter wurden 2013 im Lübecker Hafen umgeschlagen, die meisten davon von der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH. Sie ist der größte Hafenbetreiber Deutschlands an der Ostsee. Ein Blick auf ihre Geschäfte von heute und morgen.

Seine geografische Lage verschafft dem Lübecker Hafen eine sehr gute Ausgangssituation. Er ist der am südwestlichsten gelegene Hafenumschlagplatz an der Ostsee. Auf den Transportkorridoren zwischen Süd-, West- und Zentraleuropa und dem Wirtschaftsraum Ostsee nimmt er eine zentrale Drehscheibenfunktion ein. Größtes privates Umschlagsunternehmen ist die Hans Lehmann KG. Sie

schlägt an vier Terminals unter anderem RoRo-Ladungen, Massengüter, Forstprodukte, Schwergut und Container um. Weitere private Umschlagbetreiber nutzen Kaianlagen an der Trave, darunter Nordgetreide GmbH + Co. KG, ATR Landhandel Seehafensilo, Lagerhaus Lübeck – Dr. Pleines GmbH + Co. KG, AGRO Baltic sowie Hans Burmann e. K. Die öffentlichen Häfen in der Hansestadt betreibt die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG). Auf sie entfällt der weitaus größte Teil des Umschlags.

Travemünde. Hafenhaus, 3. Stock. Der Blick geht weit über die Trave und den Skandinavienkai, über große Stauflächen und Trailer bis hin zu den Gleisanlagen. Es ist das Büro von Professor Dr. Sebastian Jürgens. Seit Januar leitet der 50-Jährige zusammen mit Ulfbenno Krüger die Geschicke der Lübecker Hafen-Gesellschaft. 864 Mitarbeiter, inklusive Hafenbetriebsverein und Tochtergesellschaften. Vier Terminals – Skandinavienkai, Seelandkai, Nordlandkai, Schlutup. Insgesamt 18 Roll-on/Roll-off-Anleger.

„Die Frequenz der Fährabfahrten ist sehr hoch“, nennt Jürgens neben der guten Lage einen weiteren Erfolgsfaktor der LHG. Pro Woche gehen 51 Schiffe

nach Schweden, 34 nach Finnland, 15 nach Russland und ins Baltikum. 20 Partnerhäfen rund um die Ostsee laufen sie an. Gerade im Juni wurde eine neue Roll-on-Roll-off-Verbindung zum litauischen Klaipeda aufgenommen, wengleich diese aufgrund der Russland-Sanktionen kürzlich vorübergehend eingestellt werden musste. „Fast alle großen Reedereien laufen Lübeck-Travemünde an“, erklärt der LHG-Geschäftsführer. „Wir sind breit aufgestellt, nicht abhängig von einer Reederei.“

Starke Zuwächse ◀ 23,1 Millionen Tonnen Güter hat die LHG 2013 umgeschlagen, darunter 697.000 Lastkraftwagen und Trailer sowie 76.000 Neu- und Gebrauchsfahrzeuge. Lübeck ist mit 102.000 Container-Einheiten (TEU) der größte deutsche Containerhafen der Ostsee. Drei Millionen Tonnen Forstprodukte wurden angelandet. 401.000 Passagiere nutzten die Fährfahrten oder besuchten Lübeck im Rahmen einer Kreuzfahrt.

Insbesondere beim kombinierten Verkehr oder Intermodalverkehr konnte die LHG für die ersten sechs Monate des Jahres 2014 starke Zuwächse verzeichnen, nicht zuletzt durch das

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

IHK-Gründerreport	
Vitale Gründerszene im Hamburger Umland	24
.....	
kulturLINK Fehmarnbeltregion	
Mentaler Brückenschlag geglückt	26
.....	
50 Jahre Universität	
Happy Birthday Uni Lübeck	30
.....	
Gemeinsame IHK-Vor-Ort-Tour	
Kraftzentrum feste Belt-Querung	32
.....	
Marketing hoch 3	
Plattform für innovative Geister	34
.....	

Wachstum der Bahnverkehrsaktivitäten der Firma Kombiverkehr und der LHG-Tochter European Cargo Logistics GmbH. Die Steigerungsrate lag bei 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Beim kombinierten Verkehr werden Trailer, Container und Wechselbrücken auf Eisenbahnwaggons verladen und zu ihren Zielorten gebracht. Das Umladen am Skandinavienkai übernimmt die Baltic Rail Gate, eine Tochter von LHG und Kombiverkehr. „Der beachtliche Zuwachs beruht vor allem auf den gestiegenen Abfahrtsfrequenzen der Züge an unserem Terminal“, erklärt Antje Falk, Geschäftsführerin der Baltic Rail Gate. Wöchentlich gibt es etwa zwölf Abfahrten nach Duisburg und elf nach Ludwigshafen.

Gute Schienenanbindung < „Wir sind der größte Ostseehafen für den Intermodalverkehr in Deutschland“, betont Jürgens. Ziel sei es, die Ladungsmenge und die Abfahrtsfrequenzen der Züge weiter zu erhöhen und die Hinterlandverkehre weiter zu stärken. „Die Nachfrage nach diesen grünen, nachhaltigen Transporten auf der Schiene wird steigen“, wirft Jürgens einen Blick in die Zukunft. „Die Ansprüche der Speditionen an einen reibungslosen, möglichst arbeitsarmen Ablauf werden sich weiter erhöhen.“ Hier sieht Jürgens die LHG gut gerüstet. Die Anbindung ans Schienennetz ist gut, die Zahl der angelaufenen Häfen von Vorteil. Die Spediteure verladen ihre Fracht beispielsweise für das Baltikum in Duisburg auf einen Zug. Sortiert nach den Bestimmungshäfen wird dann

im Lübecker Hafen. Die Transportkette werde sich in Zukunft noch weiter fortsetzen müssen, die Gegenhäfen an der Ostseeküste sich noch weiter entwickeln müssen, was diesen Service betrifft, so Jürgens.

Laut einer Studie, die die IHK zu Lübeck, die LHG, die Hans Lehmann KG und die Hansestadt Lübeck in Auftrag gegeben haben, werden Russland und das Baltikum im Blick auf einen wertschöpfungsintensiven Umschlag wie Projektladungen, Kraftfahrzeuge oder Reefer-Einheiten (Kühlcontainer) eine immer größere Rolle spielen. Der Lübecker Hafen mit seinen Terminals biete einen idealen Standort als logistischer Hub für Verkehre nach Skandinavien, ins Baltikum und auch nach Russland. „Wir wollten gerade in St. Petersburg ein Büro eröffnen“, bestätigt Jürgens die Bedeutung dieses Marktes. Angesichts der Wirtschaftssanktionen gegen Russland müsse man allerdings nun beobachten, wann der richtige Zeitpunkt sei.

Vor dem Fenster zieht die Finnkraft vorbei. „Häfen haben mich schon immer fasziniert“, sagt Jürgens. „Es ist spannend und eine Herausforderung, innerhalb kürzester Zeit Dinge zu bewegen. Ich bin gern unten auf dem Anleger, um diese besondere Atmosphäre zu spüren.“ <<

Autorin: Bärbel Reichelt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Website der LHG
www.lhg.com

Fakten zur LHG

Die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG) gehört zu 62,5 Prozent der Stadt Lübeck und zu 37,5 Prozent der RREEF Infrastructure. Kerngeschäft sind Hafenumschlag, Stauereibetrieb und Lagerhaltung. Daneben bietet die LHG mit ihren Töchtern und Beteiligungen viele Dienstleistungen an. So ist die European Cargo Logistics GmbH unter anderem führend, wenn es um die Verteilung von Forstprodukten in Europa geht. Sie bietet auch mehrere Intermodalverbindungen an. Die Baltic Rail Gate GmbH (50 Prozent LHG-Beteiligung) betreibt das Terminal für den kombinierten Verkehr. Die Lübeck Distribution Gesellschaft mbH (50 Prozent Beteiligung) ist gefragt, wenn es um den Umschlag und die Verteilung von loseem Stückgut, Schwergut oder Projektladung geht. Technische Dienste bieten die LHG Service-Gesellschaft mbH und ihre Töchter Skandic Service-Gesellschaft mbH und Nordic Rail Service GmbH an. <<

Bedeutung für die Region

Der Lübecker Hafen ist Wirtschaftsmotor der Region – das hat eine Studie ergeben, die die IHK zu Lübeck, die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, die Hans Lehmann KG sowie die Hansestadt Lübeck 2012 in Auftrag gegeben haben. Die Studie belegt, dass nahezu jeder zehnte Lübecker vom Hafen lebt. Die Gutachter von Uniconsult errechneten bezogen auf das Jahr 2010 eine Bruttowertschöpfung der hafenaffinen Wirtschaft von 542 Millionen Euro in der Hansestadt Lübeck, für den gesamten IHK-Bezirk sind es 704 Millionen Euro. <<



Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Hamburg
22143 Hamburg, Neuer Höltigbaum 1-3
Tel. 040/713761-0

Vitale Gründerszene im Hamburger Umland

IHK-Gründerreport ◀ Im Bezirk der IHK zu Lübeck entwickelte sich die Zahl der Existenzgründungen im vergangenen Jahr positiv. „Die Intensität lag über dem Durchschnitt des Bundesgebiets. Wir haben gegen den Trend eine zwar langsame, aber deutliche Erholung nach einem Einbruch der Zahlen 2012 registriert“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning. Erstmals hat die IHK das Gründungsgeschehen über fünf Jahre dokumentiert und analysiert.



sind die Zahl und die Intensität der Gründungen in den Kreisen Segeberg und Stormarn am höchsten, in Lübeck dagegen ist die Intensität am niedrigsten.

„Existenzgründungen fördern Innovationen sowie den Wettbewerb und schaffen Arbeitsplätze“, so Schöning. Das lässt sich anhand der nun vorliegenden Zahlen eindeutig belegen: „Die Gewerbebeanmeldungen in unserem Bezirk übersteigen kontinuierlich die Abmeldungen. Das ist eine der wichtigsten Erkenntnisse der Analyse und damit eine Grundlage für das Wirtschaftswachstum in der HanseBelt-Region.“

Besondere Aufmerksamkeit haben die IHK-Experten auf die regionale Entwicklung gelegt. „Die Kreise Segeberg und Stormarn sind die stärksten Kreise bei der Gründung. Das entspricht dem Trend im Hamburger Umland, denn rund 50 Prozent unserer Mitglieder ha-

Ein Ergebnis für den untersuchten Zeitraum 2009 bis 2013 sind zum Teil deutliche Unterschiede der Gründungsszene in Lübeck sowie in den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg. Der Analyse zufolge

ben ihren Sitz in den beiden Kreisen“, sagt Nils Thoralf Jarck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck und Federführer Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK Schleswig-Holstein. Eine große Rolle spielt mittlerweile die 2010 gegründete gemeinsame Geschäftsstelle der IHK zu Lübeck und der Handelskammer Hamburg in Norderstedt. „Im regionalen Vergleich hat sich die Zahl der Beratungen für Existenzgründer in Norderstedt stetig nach oben entwickelt“, so Jarck.

Foto: iStock.com/stokkete

☑ Rechtsanwälte + Steuerberater

Kelber & Partner mbB, Steuerberater

Mandantenorientierte und individuelle Betreuung ist seit 1980 unser Ziel.

Schwerpunkte:

- Betreuung von Familienunternehmen
- Umstrukturierungen von Unternehmen
- finanzgerichtliche Verfahren
- Vertretung in Strafverfahren u. Bußgeldsachen, bei Steuerfahndungen und Betriebsprüfungen und bei Selbstanzeigen
- Nacherklärungen von Renten und Kapitaleinkünften

Bergstraße 9a, 24558 Henstedt-Ulzburg, Telefon 04193-92073

E-Mail: info@Kelber-Steuerberater.de,

Internet: www.Kelber-Steuerberater.de



Gutes Beratungsangebot ◀ Insgesamt haben im untersuchten Zeitraum rund 78,9 Prozent der jungen Selbstständigen ein Kleingewerbe oder eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Die Marktbeständigkeit bei dieser Gruppe liegt immerhin bei 67 Prozent. Bei den Firmen mit Eintrag im Handelsregister waren Ende 2013 noch knapp 85 Prozent am Markt. „Viele Kleingewerbetreibende gründen aus der Arbeitslosigkeit heraus oder wegen drohender Erwerbslosigkeit“, sagt Jarck. „Viele dieser Gründer geben ihr Gewerbe auf, weil sie etwa eine feste und sichere Anstellung finden.“ Bei den im Handelsregister eingetragenen Firmen sei das anders, da diese sich zügig im Markt etablierten und Mitarbeiter einstellen. „So eine Position gibt kein Unternehmer

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



GEHRMANN
Büroeinrichtungen

Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueromoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probessitzen in
unserer Ausstellung**

ohne Grund auf“, erläutert der stellvertretende Hauptgeschäftsführer.

Spürbare Auswirkungen hat eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen für Gründer. „Das war vor zwei Jahren der Fall, als die Agentur für Arbeit den Gründungszuschuss reformierte. Diese Entscheidung führte zu einem deutlichen Einbruch bei den Gründungen“, erinnert Hauptgeschäftsführer Schöning. Allerdings gab es schon im vergangenen Jahr deutliche Zeichen einer langsamen Erholung.

Die IHK zu Lübeck setzt sich für ein weiterhin positives Gründerklima in der HanseBelt-Region ein. „Damit es sich lohnt und viele innovative Menschen motiviert, Unternehmer zu sein, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Außer einem einfachen und gerechten Steuersystem sind eine schlanke Bürokratie und besonders der Zugang zu finanziellen Mitteln unumgänglich“, sagt Schöning, der die Erfolge bei der Existenzgründung auch auf das insgesamt gute Beratungsangebot im Land zurückführt. Die IHK bietet an allen Standorten Erstinformation und persönlichen Kontakt. Zudem beraten die Förderlotsen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, etwa zu speziellen Landesförderprogrammen. <<

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oezren@ihk-luebeck.de

Gründerreport zum Download
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 124439)

> **Wirtschaftsjunioren Lübeck**

**Junge Führungskräfte
besuchen Remondis**

Florian Göttinger ist nicht nur Niederlassungsleiter bei der Remondis GmbH & Co. KG, sondern auch ein engagiertes Mitglied der Wirtschaftsjunioren (WJ) Lübeck. Er lud im August seine Juniorenkollegen zu einem Betriebsbesuch ein und gab ihnen einen Eindruck davon, wie interessant die Arbeit mit Müll sein kann. Neben einer Firmenpräsentation und einem ausgiebigen Rundgang erhielten die Mitglieder der WJ Lübeck und Ostholstein eine exklusive Vorführung zweier Einsatzfahrzeuge für Abfall- und Abwasserentsorgung.

Die rund 30 Remondis-Mitarbeiter sind täglich für bis zu 180 verschiedene Kunden in Lübeck und Umgebung unterwegs – dabei werden insgesamt sieben verschiedene Fahrzeugklassen eingesetzt. Remondis bietet Behälterlösungen für nahezu alle Abfälle und betreibt zudem noch einen Recyclinghof für Gewerbe- und Privatkunden in der Posener Straße in Lübeck.

Die WJ Lübeck sind ein Verbund aus jungen Fach- und Führungskräften und engagieren sich ehrenamtlich für Wirtschaft, Kultur und Soziales in Lübeck und Umgebung. *Bec* <<

Interesse an den Wirtschaftsjunioren Lübeck?

IHK zu Lübeck, Andreas Topp
topp@ihk-luebeck.de
www.wj-luebeck.de





Mentaler Brückenschlag geglückt

kulturLINK Fehmarnbeltregion ◀ Vier Jahre „kulturLINK“: Zufrieden zogen IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning und Kim C. Dawartz, Kulturleiter der dänischen Næstved Kommune, Bilanz. Der deutsche und der dänische Hauptpartner waren sich einig, dass „kulturLINK Fehmarnbeltregion“ die Erwartungen erfüllt und Kulturschaffende beiderseits der Meerenge zusammengeführt hat. Nun ist das Interreg-IVA-Projekt mit einer Abschlusskonferenz in Næstved zu Ende gegangen.

Kultur ist der Leim, der unsere Gesellschaft zusammenhält“, sagte Stig Rømer Winther von der Stiftung Femern Belt Development vor den rund 100 Teilnehmern. Er sprach sich dafür aus, an die Erfolge von kulturLINK anzuknüpfen und mit einem ähnlichen Projekt die zwischenmenschlichen Verbindungen zu fördern. „Dabei reicht es nicht, Ausstellungen zu organisieren, wir müssen tiefer gehen.“ Die Politik solle darüber nachdenken, mehr Geld als bisher in solche Projekte zu investieren.

„Die Sprache ist der gemeinsame Ausgangspunkt.“

Auch STRING-Direktor Jacob Vestergaard bedauerte das Auslaufen des Projekts. Er regte eine Fortsetzung an – bei gleichzeitiger Ausdehnung bis Hamburg. Seiner Ansicht nach müssten Deutsche und Dänen „von unten“ zusammenwachsen. „Die Kultur ist dabei von entscheidender Bedeutung, denn Zusammenwachsen lässt sich nicht von oben steuern“, betonte er. Es sei allerdings Aufgabe der Politik, die Rahmenbedingungen zu schaffen.

Gemeinsam mit der Kulturchefin der Region Schonen, Gitte Wille, betonte Vestergaard, dass Fehler beim Zusammenwachsen wie vor Jahren in der Öresund-Region zu vermeiden seien.

Wille: „Die Erfahrung hat gezeigt, dass alles zerfällt, wenn Investitionen und politische Kontinuität wegbrechen.“ Damit die Integration am Fehmarnbelt nicht hinterherhinke wie am Öresund, sollte die Politik zügig die Weichen für die Sprachausbildung an den Schulen stellen. „Die Sprache ist der gemeinsame Ausgangspunkt. Wir sollten nicht mehr Englisch miteinander kommunizieren, sondern deutsch und dänisch“, sagte sie unter dem Applaus der Zuhörer.

Langfristiger Prozess ◀ Mirko Schönfeldt, Geschäftsführer des Unternehmenszusammenschlusses Baltic Facility Solutions, stellte den Wunsch der Wirtschaft nach einer Fortsetzung der bisherigen kulturLINK-Aktivitäten heraus. „Kultur ist mehr als Kunst, sie ist auch Mentalität. Aber es ist nicht die Kultur, die die Menschen zusammenbringt, sondern es sind die Menschen, die die Kultur zusammenbringen.“ Auch er sieht einen Erfolgsgaranten in der Sprache. „Ohnehin ist es noch nie so gewesen, dass das produzierende Gewerbe der Dienstleistungswirtschaft folgt, sondern umgekehrt. Wenn wir investieren, wird die Kultur folgen, da bin ich mir sicher.“

Dafür forderte die Künstlerin und Galeristin Heike Arndt ein neues Ver-

ständnis von Kunst und Kultur. „Sie dürfen nicht der kleinste gemeinsame Nenner sein, sondern sollten ein gewisses Niveau haben.“ Langfristig sollten der öffentliche Bereich und auch die Wirtschaft mehr Geld für die Kultur zur Verfügung stellen.

Die deutsche Projektleiterin Nicola Lucas und Kulturscout Helen Sværke aus Dänemark stellten die Erfolge von kulturLINK heraus. „Die mentale Brücke ist geschlagen, wir haben den Aufbau eines regionalen Bewusstseins unterstützt“, so Lucas. „Wir haben das erste Kulturnetzwerk der Fehmarnbeltregion etabliert und die grenzüberschreitende kulturelle Zusammenarbeit vertieft“, ergänzte Sværke. Sie stellte zugleich fest, dass die Durchdringung einer kulturellen Identität ein langfristiger Prozess sei. Die Projektleiterinnen kündigten an, dass ein weiteres von der EU gefördertes Interreg-Projekt in Planung sei. ◀◀

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

kulturLINK im Web
www.kulturlink.org
www.facebook.com/KulturLINK

Stadt neu denken

„Rotes Sofa“ der IHK zu Lübeck < Rund 61 Millionen Menschen leben in Deutschland in Städten, Tendenz steigend. Neben vielen Chancen stehen die Städte damit auch vor großen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Diesem vielschichtigen Themenkomplex hat sich Anfang September eine Gesprächsrunde auf dem „Roten Sofa“ der IHK zu Lübeck im Schloss Tremsbüttel im Kreis Stormarn angenommen.



Foto: Bettina Albrod

Auf dem Roten Sofa (von links): Moderator Björn Engholm, Dr. Matthias Rasch, Thomas Schröder-Berkentien und Frank Schwartze

Moderiert vom ehemaligen Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins Björn Engholm machten die Diskutanten auf der IHK-Nord-Veranstaltung deutlich, dass es vielfältige Herausforderung für Städte gebe, die sich nur gemeinschaftlich bewältigen lassen: durch Zusammenarbeit von Interessengruppen, durch ehrenamtliches Engagement der Bürger oder auch durch neugedachte Public-Private-Partnership-Projekte.

Professor Frank Schwartze, Stadtplaner an der Fachhochschule Lübeck, betonte, dass sich die Wahrnehmung der Städte fundamental geändert habe: „Früher wurden Städte immer als Probleme angesehen, heute sind sie die Lösung, die immer funktionieren muss“, sagte er. Die größte Herausforderung sieht Schwartze daher in der Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Städte: „Verwaltung, Politik und Bürger müssen die Aufgaben der Zukunft meistern. Dafür braucht es gutes Personal und die entsprechenden finanziellen Ressourcen.“

Demografische Entwicklung < Für Architekt Thomas Schröder-Berkentien liegt angesichts des begrenzten Baulandes ein Lösungsansatz in der Nachverdichtung der Innenstädte: „Die Frage ist, wie wir Wohlfühlraum in den Städten schaffen können.“ Das vorhandene Potenzial zur Nachverdichtung sei bisher aber noch nicht ausreichend untersucht worden. Jede Stadt müsse versuchen, eigene Merkmale, die sie von anderen Städten unterscheidet, auszumachen und diesen „Genius Loci“ aktiv in der Stadtgestaltung hervorzuheben.

Die demografische Entwicklung sieht Dr. Matthias Rasch, Geschäftsführer der Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH, als die größte Herausforderung, vor der die Städte stehen: „Da geht es zum einen um die Alterung der Bevölkerung, zum anderen aber vor allem um die Zuwanderung aus dem Ausland. Die Integration dieser langfristig in den Städten bleibenden Menschen und das Nutzen des Potenzials dieser Bevölkerungsgruppen ist eine wichtige Aufgabe vor allem für größere Städte“, sagte er.

Friederike C. Kühn, Vorsitzende der IHK Nord und Präses der IHK zu Lübeck, betonte in ihrer Begrüßung die Eigenheiten Norddeutschlands: „Lassen Sie

uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Norden als lebens- und liebenswürdigen Standort mit vielen kleinen Städten zu erhalten.“ Die IHK zu Lübeck hat seit dem 1. Juli 2014 für ein halbes Jahr den Vorsitz der IHK Nord inne, dem Zusammenschluss 13 norddeutscher Industrie- und Handelskammern. <<

Autor: Jan Philipp Witt
IHK-Redaktion Lübeck
witt@ihk-luebeck.de

Video vom „Roten Sofa“
www.ihk-sh.de
(Dokument-Nr. 124949)



Möbel Brügge präsentiert die aktuelle Stressless-Office-Kollektion



Die neue Stressless®Office Kollektion

dürfte es einem schwer machen, zwischen Arbeit und Vergnügen zu unterscheiden. Nicht nur weil die Office Stühle so genussvoll komfortabel sind, sondern auch weil sich der Stuhl so nahtlos zu den anderen Stressless® oder Ekornes® Möbel integrieren lässt.



Die Vorteile der Stressless®Office Kollektion:

- ▶ Luxuriöses Sitzgefühl und attraktive Optik
- ▶ Sitzspannung mit echtem Leder
- ▶ oder ausgewähltem Textilmaterial
- ▶ Einfache und sanfte Höheneinstellung
- ▶ Hohe Stabilität bei optimaler Bewegungsfreiheit
- ▶ Große Auswahl verschiedener Designvarianten

Preise bei Abholung



2770,-
Modell „Magic“

2294,-
Modell „Jazz“

1424,-
Modell „Consul“

MÖBEL BRÜGGE

Möbel Brügge Thomas Brügge GmbH · BAB Neumünster Mitte · Freesenburg 8 · 24537 Neumünster · Telefon: 04321-180 80

preiswert und sympathisch



Välkommen bei Ihrem Volvo Partner:

In Ahrensburg

B & E Automobile GmbH & Co. KG

www.be-automobile.de

braasch@be-automobile.de

In Bad Segeberg

Autohaus Hoppe Bad Segeberg GmbH

www.hoppe-segeberg.de

tuerke@hoppe-segeberg.de

In Büdelsdorf

Horst Kiso GmbH

www.kiso.sh

hheintze@kiso.sh

In Elmshorn

Autoport Finck & Claus GmbH

www.volvo-pinneberg.de

s.gritzner@autoport-finck-und-claus.de

In Flensburg

Volvo Zentrum Nehr Korn

www.nehrkorn.de

volvo@nehrkorn.de

In Glinde

AutoNova GmbH

www.auto-nova.de

schulz@auto-nova.de

In Husum

Auto-Zentrum Dawartz GmbH & Co. KG

www.volvocars-partner.de/dawartz

dawartzverkauf@aol.com

In Kiel

Hugo Pfohe GmbH

www.hugopfohe.de

b.fischer@hugopfohe.de

In Lübeck

Autohaus Engler KG

www.volvo-engler.de

bjorn.olbert@ah-engler.de

In Neumünster

Autohaus Bischoff GmbH

www.volvo-bischoff.de

d.ludwig@volvo-bischoff.de

In Norderstedt

B & E Vertriebsgesellschaft mbH

www.be-automobile.de

ebrashi@be-automobile.de

In Oldenburg (Holstein)

Hugo Pfohe GmbH

www.hugopfohe.de

s.jessen@hugopfohe.de

In Pinneberg

Autoport Finck & Claus GmbH

www.volvo-pinneberg.de

j.hartmann@volvo-pinneberg.de

In Schleswig

Horst Kiso GmbH

www.kiso.sh

upalm@kiso.sh

In Westerland auf Sylt

M & L Jürgensen GmbH

www.volvocars-partner.de/juergensen

geschaeftsleitung@volvo-sylt.vsoc.de



**DIE NEUE VOLVO FLOTTE:
ENTWICKELT FÜR DEN
FIRMENWAGENFAHRER IN DIR.**

Kompromisslose Sicherheit, skandinavisches Design und stilsicheres Understatement. Kombiniert mit hoher Wirtschaftlichkeit und starker Umweltorientierung. Dafür steht VOLVO als Premiummarke – bald auch in Ihrem Fuhrpark? Leasing oder Barkauf, Full Service oder besonders attraktive Businesspakete ... Für kompetente Beratung mit speziellen Firmenkundenangeboten und erstklassigen Service stehen Ihre VOLVO Partner im Norden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihre Kontaktaufnahme!

VOLVOCARS.DE/FLEET



Abb. zeigt Sonderausstattung.
Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 10,7–3,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 249–96 (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

Happy Birthday Uni Lübeck

50 Jahre Universität < Mit Festveranstaltungen, vielfältigen Angeboten und einer rauschenden Gala feiert die Universität zu Lübeck vom 3. bis 8. November 2014 ihr 50-jähriges Bestehen. Für alle, die sich der Uni verbunden fühlen, heißt es: Seien Sie dabei und feiern Sie mit!

Die Feierlichkeiten beginnen am 3. November mit einem akademischen Festakt in der Universitätskirche St. Petri, auf den Tag genau 50 Jahre nach der Gründung der Medizinischen Akademie Lübeck. Mit dem Festakt für geladene Gäste wird zugleich die feierliche Amtsübergabe des bisherigen auf den künftigen Präsidenten der Universität, von Professor Dr. Peter Dominiak zu Professor Dr. Hendrik Lehnert, vollzogen.

Am Montagabend findet die Uraufführung eines Theaterstücks aus der Universität statt, das in der Festwoche auf dem Programm des Theaters Combinale steht: „Das Theater der infamen Menschen“. Das Studium generale im Wintersemester beginnt am Dienstag, dem 4. November. Es widmet sich in der Jubiläumswoche mit mehreren Veranstaltungen dem Thema „50 Jahre Im Focus das Leben“.



Festveranstaltung zur Gründung der medizinischen Akademie Lübeck im Audienzsaal des Lübecker Rathauses am 3. November 1964

Magische Momente < Am Mittwoch, dem 5. November, verleiht die Universität im Rathaus der Hansestadt ihre Wissenschaftspreise an Nachwuchswissenschaftler. Dazu zählen unter anderem der bereits seit vielen Jahren jeweils für eine herausragende Doktorarbeit vergebene Professor-Otto-Roth-Preis der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität und der Heinrich-Dräger-Wissenschaftspreis für eine international bedeutsame Fachveröffentlichung. Am 6. und 7. November richtet die Hochschulrektorenkonferenz ihre jährliche Mitgliederversammlung in Lübeck aus. Am 8. November veranstalten die Alumni Lübeck, die Ehemaligen der Universität, ihr zwölftes

☑ Gebäudereinigung

BOCKHOLDT KG
Gutenbergstraße 10 | 23566 Lübeck

bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

50 Jahre Universität in Lübeck

War es am Anfang nur der klinische Abschnitt des Medizinstudiums, den die ersten 14 Studentinnen und Studenten belegten, so sind daraus inzwischen mehr als zehn eigenständige Studiengänge geworden, in deren Zentrum zwar nach wie vor die Medizin steht, die diese aber in vielfältiger Weise um moderne Fächer und Anwendungen ergänzen und erweitern. Informatik zählt dazu ebenso wie Natur- und Lebenswissenschaften, Medizintechnik, Psychologie und in diesem Jahr erstmals Pflege und Entrepreneurship.

Die Entwicklung von der Medizinischen Akademie zur heutigen Universität geschah nicht von selbst. Immer wieder musste die Uni ihre Qualität unter Beweis stellen. 2010 gelang es nur mit der einmaligen Entschlossenheit und dem großartigen Kampfgeist der Studierenden und der Bürger der Stadt, die Universität zu erhalten.

Das 50-jährige Bestehen ist aber nicht nur Anlass zur Rückschau. Neue Forschungsfelder und Studienrichtungen sind im Aufbau. Mit dem BioMedTec-Wissenschaftscampus Lübeck bündeln die Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Wissenschaft und Wirtschaft ihre Kräfte, um die Hansestadt zu einem der führenden Standorte in der Biomedizintechnik zu machen. Und voraussichtlich mit Beginn des Jahres 2015 wird die Universität zur Stiftungsuniversität umgewandelt und übernimmt damit eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein. <<

Alle Infos rund um das Jubiläum
www.uni-luebeck.de/50jahre



Foto: Uni Lübeck

Jahrestreffen. Eine Ausstellung im Audimax zeigt Fotos aus 50 Jahre Universitätsleben. Ein Vortrag und eine Podiumsdiskussion widmen sich der Zukunft des Medizinstudiums.

Als Höhepunkt findet am Abend des 8. November in der Lübecker Musik- und Kongresshalle eine Geburtstagsgala für alle statt. Unter dem Motto „Zauber einer Nacht“ ist dieser große Ball mit seiner Mischung aus Entertainment, Musik und Kulinarik zugleich eine Hommage an die magischen Momente unseres Lebens.

Eine Festschrift zum Universitätsjubiläum erscheint pünktlich zur Festwoche. **red <<**

Erste Frau an der FH-Spitze

Im August hat Dr. Muriel Kim Helbig ihr Amt als Präsidentin an der Fachhochschule Lübeck angetreten, im September erfolgte die offizielle Amtseinführung als Nachfolgerin von Professor Dr. Stefan Bartels. Sie ist seit Bestehen die erste Frau an der Spitze der Lübecker Fachhochschule. Gewählt wurde sie bereits im Januar im ersten Wahlgang mit eindeutiger Mehrheit für die nächsten sechs Jahre. Besonderes Augenmerk will sie auf die Profilschärfung der Stärken der FH Lübeck legen. Dazu zählen Technologie- und Wissenstransfer, Online-Lehre/E-Learning und Internationales. Funktionieren könne dies nur, wenn es gelinge, die besten Köpfe nach Lübeck zu holen, so Helbig. **red <<**

Albig informiert sich über Biotech-Forschung

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig besuchte im August die Universität zu Lübeck und informierte sich in den Labors der Neurogenetik und Genomik über die Aufklärung genetischer Ursachen neurologischer Bewegungsstörungen und von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dabei gratulierte er auch den Gründerpreisträgerinnen 2014. Die Professorinnen Dr. Christine Klein und Dr. Jeanette Erdmann, Leiterinnen der Institute für Neurogenetik und für Integrative und Experimentelle Genomik der Uni, waren mit dem BioMedTec Gründerpreis 2014 der Sparkasse zu Lübeck für ihr Gründungsprojekt iPS-HL GmbH ausgezeichnet worden. Die Firma wird auf der Grundlage von induzierten Pluripotenten Stammzellen (iPS) krankheitsrelevante Funktionsanalysen eines neuen menschlichen Zellmodells erstellen. **red <<**

Anzeige

Anspruchsvolle Kunden haben Wünsche,...

...die nicht alltäglich sind. Das Volkswagen Nutzfahrzeug Zentrum Lübeck von Senger ist darauf eingestellt.

Bereits seit mehr als 13 Jahren ist das Nutzfahrzeugzentrum Lübeck das Kompetenzzentrum für Mobilitätslösungen der Handwerker aller Art. Mit einer Ausstellungsfläche von 4500 m² für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge gehört das Nutzfahrzeugzentrum Lübeck zu den größten Anbietern in Schleswig-Holstein.

Kundenorientiert ist die Beratung auch vor Ort jederzeit möglich. Durch das große Service-Netz der Senger Gruppe entstehen keine längeren Anfahrtswege, und die Mobilität für den Kunden wird gewährleistet. Mit dem Hol- und Bringservice bleibt den Kunden des Nutzfahrzeugzentrums der Senger Gruppe auch weiterhin genügend Zeit für das eigene Geschäft.

Mit dem Samstagsservice haben Handwerker den großen Vorteil außerhalb der eigenen Arbeitszeiten Ihr Fahrzeug wieder instand setzen zu lassen.

Man hört schon, es dreht sich alles um Sie und Ihre Mobilität: Der Express-Service für Kunden ohne Termin, der 24 Stunden Notdienst, das Karosserie- und Lackzentrum und die eigene Autovermietung sind dabei nur einige Punkte, die das Nutzfahrzeug Zentrum Lübeck von Senger bietet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vw-nfz.de oder 0451 – 88 00 10



Der Profi-Transporter.
Sofort ab Lager lieferbar!

Jetzt mit Preisvorteil von bis zu:
7.500 €¹

Unser Hauspreis für Sie:
17.990,- €

Gilt für den Profi-Transporter 2.0, 62 kW, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassungskosten (780,- €)

¹Maximaler Nettopreisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Transporter Kastenwagen. Angebot gilt ausschließlich für Gewerbetreibende. Abb. zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH
Schwerfegerstr. 2, 23556 Lübeck
Telefon 0451 / 88 001 - 0



Nutzfahrzeuge

Kraftzentrum feste Belt-Querung

Gemeinsame IHK-Vor-Ort-Tour ◀ Die feste Fehmarnbelt-Querung wird der Wirtschaft in Norddeutschland neue und wichtige Impulse geben. Davon zeigten sich Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, und Uwe Hellriegel, Vizepräsident der IHK zu Schwerin, überzeugt. Auf ihrer ersten gemeinsamen Vor-Ort-Tour besuchten die Mitglieder beider IHK-Vollversammlungen Anfang September den Fehmarnbelt, an dem ab 2015 das größte Bauwerk Nordeuropas entsteht.



Von links: Lars Schöning (Hauptgeschäftsführer IHK zu Lübeck), Reinhard Meyer (Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein), Christian Pegel (Infrastrukturminister Mecklenburg-Vorpommern), Siegbert Eisenach (Hauptgeschäftsführer IHK zu Schwerin), Svend Erik Hovmand (Vorsitzender Femern Bælt Development), Friederike C. Kühn (Präses IHK zu Lübeck) und Uwe Hellriegel (Vizepräsident IHK zu Schwerin)

Hier wächst ein neues Kraftzentrum im Dreieck Kopenhagen-Hamburg-Berlin“, sagte Hellriegel. „Davon werden die Menschen und die Wirtschaft im Schweriner IHK-Bezirk profitieren. Unsere HanseBelt-Region wird als Drehscheibe zwischen dem Ostseeraum und Mitteleuropa zunehmend attraktiv für Investoren, auch im Zusammenhang mit dem Bau der A 14 und des zu realisierenden Gleisbogens bei Bad Kleinen sowie mit dem Ausbau des Seehafens Wismar. Besonders die Bundesregierung ist jetzt in der Verantwortung, die Hinterlandanbindungen rechtzeitig und bedarfsgerecht auszubauen.“

Präses Kühn ergänzte: „Die Autobahnen A 7, A 21, A 1, A 20 und A 24 haben schon immer zur Entwicklung der Wirtschaft in Norddeutschland beigetragen.

Besonders die Kreise Segeberg und Stormarn haben von den kraftvollen Achsen und ihrer Nähe zur Metropole Hamburg profitiert. Parallel zum Bau des Tunnels und seiner Anbindungen auf deutscher Seite müssen wir die Attraktivität des ganzen Wirtschaftsraums steigern.“ Für die Unternehmensansiedlung seien zum Beispiel Energiekosten entscheidend. „Die an den Küsten gewonnene Windenergie und neue Gewerbegebiete an den Autobahnen sind Standortvorteile für uns, um über die Bauphase hinaus Unternehmen an unsere Region zu binden“, so Kühn.

Zusätzliche Arbeitsplätze ◀ Auf der Exkursion besichtigten die Vollversammlungsmitglieder das Baustellengelände im dänischen Rødby. Ajs Dam von Femern A/S erläuterte das dänische Kon-

junkturprogramm auf Lolland-Falster. Derzeit investiert der dänische Staat rund 1,2 Milliarden Euro und bringt erste Verbesserungen der Infrastruktur auf den Weg. Stig Römer Winther, Geschäftsführer der dänischen Projektstiftung Femern Bælt Development, berichtete über die regionalen Aktivitäten in Dänemark. Ergänzend dazu stellte Mirko Schönfeldt, Geschäftsführer der Baltic Facility Solutions GmbH (BFS), die Aktivitäten auf deutscher Seite vor. Unter dem Dach der BFS kooperieren rund 20 Unternehmen, um ein breites Spektrum an Baudienstleistungen anzubieten.

Mit Blick auf die Zusage des Bundes, die alte Brücke über den Fehmarnsund durch zwei neue Brücken zu ersetzen, sagte Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer: „Diese klare Entscheidung ist ein wichtiges Signal und zugleich ein deutliches Bekenntnis des Bundes zur Belt-Querung. Wir werden nun als Land alles daran setzen, dass die Planung schnell in Angriff genommen wird.“

Sein Amtskollege in Mecklenburg-Vorpommern, Infrastrukturminister Christian Pegel, betonte zudem, dass mit den neuen Verkehren auch dringend Bypasslösungen für den Großraum Hamburg benötigt würden. „Deshalb haben wir mit viel Kraft den Bau der A 14 vorangetrieben.“

Die IHK zu Lübeck und die IHK zu Schwerin haben vor rund einem Jahr eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um in den wichtigsten Wirtschaftsbereichen enger zusammenzuarbeiten. Zudem ist die IHK zu Schwerin der von der IHK zu Lübeck initiierten Unternehmensinitiative HanseBelt beigetreten. ◀

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

> Unternehmensplanspiel WIWAG

Reinschnuppern ins Big Business

Mit einer Eröffnungspressekonferenz im „Großen Gemach“ startete die Kaufmannschaft zu Lübeck im August zum 14. Mal die Initiative WIWAG. Das beliebte Unternehmensplanspiel richtet sich an Schüler der gymnasialen Oberstufen in der Region zwischen Bad Segeberg und Wismar, Fehmarn und Lauenburg.

Michael Weiß, Präses der Kaufmannschaft zu Lübeck, sowie seine Kooperationspartner Stefan Dräger, Vorstandsvorsitzender der Arbeitgebervereinigung Lübeck-Schwerin, Jochen Brüggem, Vicepräses der IHK zu Lübeck, und Jan-Dirk Jantzen, Past-President der Wirtschaftsjuvenoren Lübeck, gaben den Startschuss für rund 100 Gymnasiasten, die mit WIWAG ins „Big Business“ hineinschnuppern können.

Das computergestützte Unternehmensplanspiel WIWAG (Wirtschafts-Wochen-Aktien-Gesellschaft) erlaubt es Oberstufenschülern, schon zu Schulzeiten ein Unternehmen zu führen. Ziel ist es, den künftigen Geschäftsführern, Marketing- oder Entwicklungsleitern so realitätsnah und praxisorientiert wie möglich wirtschaftliche Grundkenntnisse zu vermitteln.

Die Gymnasiasten erhalten die Aufgabe, selbstständig einen imaginären mittelständischen Produktionsbetrieb zu führen. Während der fünf Spieltage haben die Schüler einen ehrenamtlichen Spielleiter aus der Wirtschaft zur Seite, der sie auf ökologische, ökonomische, technologische und gesellschaftliche Aspekte aufmerksam macht.

Gründer gesucht < „Aber vorsichtig“, mahnte Kaufmannschafts-Präses Weiß augenzwinkernd: „Die Spielleiter werden auch kleine Fallen stellen, die es im Team zu umschiffen gilt. Denn das Ziel ist ja, den künftigen Wirtschaftsbossen so realitätsnah wie möglich erste Erfahrungen in Volks- und Betriebswirtschaft zu vermitteln!“ Jochen Brüggem ergänzte: „Deutschland ist das Land der kleinen und mittelständischen Unternehmen – und dafür brauchen wir Gründer. Umso wichtiger ist WIWAG, denn damit können wir junge Menschen für die Wirtschaft begeistern.“ red <<

Neue Lübecker: hohe Zufriedenheit der Mitglieder

Die Zufriedenheit der Mitglieder der Baugenossenschaft Neue Lübecker (NL) ist sehr hoch. Das ergab eine aktuelle Umfrage, die sich an knapp 7.000 Mitglieder richtete. „3.236 der 6.803 befragten Mitglieder, also knapp 48 Prozent, haben sich die Zeit genommen, den Fragebogen auszufüllen“, sagt NL-Vorstandsvorsitzender Marcel Sonntag. „Besonders freut uns die sehr positive Tendenz der Ergebnisse. Generell sind unsere Mitglieder mit ihrer NL, ihren Wohnungen, den Häusern und dem Wohnumfeld zu knapp 95 Prozent sehr zufrieden beziehungsweise zufrieden. Es gibt jedoch auch diverse Themen, die unsere Mitglieder bewegen und bei denen wir uns noch verbessern können.“ So wünschen sich die Mitglieder eine Aufwertung der Außenanlagen und eine generell bessere Kommunikation. red <<



Sie sehen Zahlen
und Linien.
Wir sehen einen
wirtschaftlichen
Vorteil für Sie.

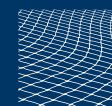
Unser risikoorientierter Ansatz ist weit mehr als die reine Prüfung Ihres Rechnungswesens. Die Jahresabschlussprüfung ist für uns eines der zentralen Instrumente, um Potenziale neu zu entdecken. Für uns ist die Pflicht einer ausführlichen Analyse der Anlass, unseren Mandanten weiteren Nutzen anzubieten: die Optimierung von Unternehmensabläufen, das Entdecken wirtschaftlicherer Methoden und den Ansatz zur frühzeitigen Planung zukünftiger Geschäfts- und Wachstumsphasen. Kurzum: Für uns ist jede Linie eine neuer Weg und jede Zahl ist eine Chance.

aditum

Kohberg · Schwarz · Hafke
& Partner mbB
WP | StB | RAe
Katharinenstraße 31
23554 Lübeck
Tel.: 0451-4707-0
Fax: 0451-4707-123
Mail: info@aditum.de
www.aditum.de

Wirtschaftsprüfung

Steuerberatung
Rechtsberatung



aditum
recht steuern - wirtschaft prüfen



Plattform für innovative Geister

Foto: Clipdealer

Marketing hoch 3 ◀ Der Marketing-Club Lübeck feiert am 6. November 2014 das zehnjährige Jubiläum des Marketing-Forums und startet gleich voll durch – mit neuem Namen, neuem Partner und neuer Location. Neben dem Marketing-Award wird diesmal auch der ISA-Service-Award vergeben.

Aus Marketing-Forum wird „Marketing hoch 3“. Drei Workshop-Schienen, zwei Awards, ein neuer Partner. „Marketing hoch 3“ steht wie die neun Marketing-Foren zuvor ganz im Zeichen der praxisorientierten Wissensvermittlung zwischen Unternehmen und Unternehmern und richtet sich an die regionale Wirtschaft. Marketing- und Vertriebsfachleute sind ebenso willkommen wie Führungskräfte aus dem Personalbereich. „Mit ‚Marketing hoch 3‘ wollen

wir uns einer breiteren Zielgruppe öffnen und damit auch den Club als Plattform für Marketeer, Innovationsgeister und Trendsetter weiterentwickeln“, unterstreicht Frank Döring, Präsident des Marketing-Clubs, die neue Ausrichtung. „Dazu erwarten wir 400 Teilnehmer aus dem Wirtschaftsgroßraum Lübeck.“

Informelle Gespräche ◀ Mit den Lübecker Nachrichten (LN) und der Sparkasse zu Lübeck kann der Marketing-Club

wieder auf seine starken Partner zählen. Die LN haben ihre Treue sogar für drei weitere Jahre bekundet und belohnen den Gewinner des Marketing-Awards auch 2014 mit einer Medialeistung von 25.000 Euro. Neu im Boot ist die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM). Mit der Wunscherfüller-Kampagne macht sich die LTM seit Jahren für die Vermarktung der Service-Qualität in allen Dienstleistungsbranchen stark. Sie verleiht im Rahmen der Abendveranstaltung den ISA-Service-Award. Der Gewinner wird durch einen Mystery-Check ermittelt.

Mit dem traditionellen Marketing-Award und dem ISA-Service-Award wird es also gleich zweimal glamourös. Am Nachmittag können sich die Teilnehmer aus den Vortragsblöcken Marken-Entwicklung, Service-Qualität und Mitarbeiter-Motivation ihre Wunsch-Workshops aussuchen. Und der Keynote-Speaker, Trendforscher Sven Gábor Jánosky, nimmt die Teilnehmer mit auf eine Reise in die Zukunft und schildert, wie die Arbeitswelt im Jahr 2025 aussehen wird. Neben den Vorträgen stehen Austausch und informelle Gespräche unter den Teilnehmern im Fokus.

Passend zum Jubiläum gibt es auch gleich noch einen Tapetenwechsel: „Marketing hoch 3“ zieht in die Musik- und Kongresshalle Lübeck. Tickets für „Marketing hoch 3“ können ab sofort gebucht werden. Die Bewerbungsfrist für den Marketing-Award endet am 10. Oktober 2014. **red** ◀◀

Info und Anmeldung
www.mc-hl.de/anmeldung

› Tourismusstandort gestärkt

Sterne an der Ostsee

Katja Lauritzen (Bild Mitte) und Axel Strehl (Bild links) machten sich jüngst vor Ort ein Bild vom Hotel-Boom an der Ostsee: Die Geschäftsführerin des Ostsee-Holstein-Tourismus e. V. (OHT) und der Präsident des DEHOGA Schleswig-Holstein e. V. besuchten neue Spitzenhotels: das Seehaus in Timmendorfer Strand/Niendorf, das Bayside in Scharbeutz, das Weissenhaus Grand Village in Weissenhaus sowie das im Bau befindli-

che Hafenhôtel Meereszeiten in Heiligenhafen.

Strehl, Besitzer eines führenden Restaurants in Ahrensburg, zeigte sich ebenso wie Lauritzen und IHK-Tourismusreferent Bernd Horst, der die Tour begleitete, beeindruckt von den neuen Hotels und der hohen Angebotsqualität. Damit werde der Tourismusstandort in Ostholstein und der Lübecker Wirtschaftregion deutlich gestärkt.

Ein besonderes Erlebnis war der Ausblick aus dem fünften Stock des Bayside über die Lübecker Bucht mit dem Hausherrn Jürgen Haltermann (Bild rechts). Katja Lauritzen sieht mit den neuen Hotels für den OHT



die Chance, neue Zielgruppen zu erreichen und frische Trends in die Verbandsarbeit aufzunehmen – und damit auch die Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 zu unterstützen. **red** ◀◀

Foto: OHTA



Foto: Clipdealer

> **HanseBelt e. V. – Arbeitskonferenz 2014**

Unternehmenskultur im HanseBelt

Der HanseBelt e. V. lädt ein zur Arbeitskonferenz 2014 am 10. November 2014 in den media docks Lübeck. Das Motto: „Unternehmenskultur im HanseBelt“. Eine Unternehmenskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, ihn ernst nimmt und auf einer kooperativen Ethik beruht, ist der wesentliche Schlüssel für Kreativität, Innovation und wirtschaftlichen Erfolg in der Zukunft.

Doch wie schaffen wir eine solche Unternehmenskultur? Wie entwickeln wir eine Strategie und wie setzen wir diese um? Wie können wir dafür sorgen, dass eine solche Kultur auch von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen getragen und in der täglichen Arbeit gelebt wird? Auf diese und weitere Fragen möchten die HanseBelt-Mitglieder gemeinsam mit Unternehmern in Workshops Antworten finden.

Strategien erarbeiten < Die Konferenz bietet Unternehmern die Chance, sich auszutauschen und gemeinsam zu erarbeiten, wie man zum Beispiel feststellen kann, wo das eigene Unternehmen steht oder wie Strategien zur Umsetzung moderner Unternehmenskultur entwickelt und eingesetzt werden können.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 Euro pro Person. Für Mitarbeiter der Unternehmen, die im HanseBelt e. V. Mitglied sind, ist die Teilnahme kostenfrei. Die Ergebnisse der Arbeitskonferenz werden dokumentiert und auf dem HanseBelt-Zukunftskongress am 8. Dezember 2014 in der Musik- und Kongresshalle Lübeck vorgestellt. **Feu <<**

HanseBelt Arbeitskonferenz 2014

10. November 2014, 13 bis 17.30 Uhr, media docks Lübeck

Ansprechpartner und Infos

IHK zu Lübeck, Marlene Feucker

info@hansebelt.de

www.hansebelt.de

Tourismus in Lübeck: positive Halbjahresbilanz 2014

Die Hansestadt Lübeck zieht eine positive Halbjahresbilanz für das Urlaubsjahr 2014. Die Übernachtungszahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Prozent und liegen damit leicht über dem Durchschnitt Schleswig-Holsteins mit plus 6,6 Prozent. Von Januar bis Juni 2014 wurden laut vorläufigem Ergebnis des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein in Lübeck insgesamt 643.650 Übernachtungen in Betrieben ab zehn Betten und auf Campingplätzen verzeichnet (2013: 602.382). Die Zahl der Ankünfte stieg um 4,2 Prozent auf 276.394 (2013: 265.262). Die Übernachtungszahlen im Monat Juni für Lübeck und Travemünde legten mit 166.070 Übernachtungen um 7,3 Prozent zu, die Gästezahl stieg um 9,8 Prozent auf 72.124. **red <<**

• ab 0,99% effektivem Jahreszins^{1,2} + € 1.000,- Transit-Bonus^{2,3} •



Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Typisch Ford: richtig gute Kollegen

Ford Gewerbewochen: 15.09. – 31.10.2014

FORD TRANSIT COURIER

Sitzpaket 13 mit Gittertrennwand, Audio System 14 mit "My Connection", Schiebetür rechts, Heckfenster inkl. Scheibenwischer und Heizung, LED Laderaumbeleuchtung, Frost weiß

monatl. Finanzierungsrate
€ 189,-^{1,2,4}

Unser Kaufpreis	
(inkl. Überführungskosten)	14.268,10 €
Laufzeit	48 Monate
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	0,98 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Nettodarlehensbetrag	11.778,10 €
Anzahlung	2.490,- €
Gesamtdarlehensbetrag	12.074,17 €
Restrate	3.191,17 €

FORD TRANSIT CUSTOM

Beifahrerdoppelsitz, Ganzjahresreifen, Audiosystem CD, Trennwand, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elek. Fensterheber vorne, Doppelflügelhecktür, Frost weiß

monatl. Finanzierungsrate
€ 249,-^{1,2,5}

Unser Kaufpreis	
(inkl. Überführungskosten)	20.218,10 €
Laufzeit	48 Monate
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	0,98 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Nettodarlehensbetrag	16.728,10 €
Anzahlung	3.490,- €
Gesamtdarlehensbetrag	17.166,83 €
Restrate	5.463,83 €



HUGO PFOHE GmbH

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

www.hugopfohe.de

LÜBECK
Am Spargelhof 10
(0451) 88 900 0

BAD SEGEBERG
Esmarchstraße 13-15
(04551) 88 110

OLDENBURG
Am Voßberg 7
(04361) 90 96 0

¹Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages vom 15.09.2014 bis 31.10.2014. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Abs. 3 Preisangabenverordnung dar. Gilt für alle Ford Neufahrzeuge außer Ford Ka, Ford EcoSport, Ford Galaxy, Ford Transit Custom Kombi Trend Basisfahrzeug für „Nugget“-Umbau durch Westfalia Mobil GmbH und Ford Ranger. ²Für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford-Rahmenvertrag sowie gewerbliche Sonderabnehmer, wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). ³Gilt bei Kauf eines Ford Transit Neufahrzeugs vom 15.09.2014 bis 31.10.2014. Der Bonus wird auf den Kaufpreis angerechnet. Alle Preise verstehen sich incl. Frachtkosten und incl. der ges. MwSt. ⁴Gilt für einen Ford Transit Courier Basis B460 1,5l TDCi 55kw (75PS). ⁵Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen 250L1H1 2,2l TDCi 74kw (100 PS).



Shopbox.deutschland ging im Herbst 2013 als Kooperationsprojekt aus dem seit 2011 bestehenden dänischen Shopbox Aps hervor. Der Anbieter ermöglicht lokalen Betrieben wie Restaurants und Einzelhändlern, Angebote auf der neuen Deal-Plattform letsbuylocal.de zu präsentieren.



NewKammer
Existenzgründer im Norden

Zwar erfolge der Kauf auf der Plattform online, der Rabatt-Gutschein werde aber im Ladengeschäft eingelöst, erläutert Geschäftsführer Daniel Pagel, der mehrere Jahre als Berater für Softwarefirmen gearbeitet hat, die Besonderheit. So würden wieder mehr „echte“ Kunden ins Geschäft gelockt. Der Inhaber könne ein zusätzliches Produkt verkaufen. Der Kunde profitiere vom Vor-Ort-Service.

Für den 43-Jährigen ist die Stärkung der Region zentral: „Ich kenne das Problem, weil ich selbst auf dem Dorf wohne.

Jedes Mal, wenn ich zu unserem lokalen Markt gehe, sehe ich am Postschalter die ganzen Amazon- und Zalando-Pakete. Dabei haben lokale Anbieter die gleichen Artikel zum selben Preis. Nur weiß das niemand.“

Zwei Klicks ◀ Die Plattform ermögliche es gerade kleineren Betrieben, die selten eine eigene Website haben, ihre Reichweite zu vergrößern und ihren Absatz anzukurbeln. Das Anlegen des Profils dauere nur eine halbe Stunde, verspricht Pagel. Mit zwei Klicks könnten Verkäufer zudem ihre Angebote auf allen betriebseigenen sozialen Kanälen wie Facebook oder Twitter gleichzeitig einstellen und per Newsletter versenden. Es gebe weder eine Mindeststückzahl noch einen Minimumrabatt: „Gängige Mindestrabatte von 50 Prozent locken zwar viele Kunden an, die kommen aber auch nie wieder.“ Auch die Provision von zehn bis 20 Prozent des Verkaufspreises sei weit günstiger als bei anderen Portalen.

Die dänische Regionalzeitung Helsingør Dagblad steht beispielhaft für den Erfolg Modells. Infolge rückläufiger Anzeigenumsätze entwickelte Shopbox Aps eine zeitungseigene Deal-Plattform, auf der sich binnen drei Monaten mehr als 17.000 Endverbraucher registrierten. Das Portal verbucht inzwischen einen Gesamtumsatz von rund 100.000 Euro monatlich. ◀◀

Autorin: Andrea Scheffler
IHK-Redaktion Lübeck
scheffler@ihk-luebeck.de

Shopbox-Website und Deal-Plattform
www.shopbox.com.de
www.letsbuylocal.de

Vom Web in den Dorfladen

Shopbox.deutschland ◀ Anfang Oktober startet Shopbox.deutschland mit Sitz in Altmölln die innovative Handelsplattform letsbuylocal.de, zunächst in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Sie richtet sich an lokale Dienstleister und Einzelhändler. Ziel ist, den Online-Käufer zurück ins Einzelhandelsgeschäft zu holen.



Firmenticker

Europas größtes Fotoentwicklungsunternehmen, die **CEWE Stiftung & Co. KGaA**, feierte im August mit 24 Gewerbestellen das fünfjährige Bestehen des Technik- und Innovationszentrums TGZ in Bad Schwartau. Rund 120 Mitarbeiter finden in den ehemals von Nordcolor genutzten Gebäuden wieder eine Beschäftigung. Das Innovationszentrum soll nochmals um 600 Quadratmeter erweitert werden. Vorstandsmitglied Andreas F. L. Heydemann: „Unser Technologiezentrum hat mit der Anbindung an die Autobahn nicht nur eine gute Lage. Wir gestalten die Flächen für die Gewerbetreibenden sehr individuell und können bei der Neugestaltung auf viele Wünsche eingehen.“ ◀◀

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



HUMMEL

Klima Kälte Lüftung

Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Paletten

Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen

Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)

Wir tragen Ihre Last

OHV Ostseeholz GmbH

Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de



Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Lagerzelte



RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0

Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20

verkauf@hts-ind.de

www.hts-ind.de



Marli-Café Restaurant

St. Annen-Str. 1
23552 Lübeck
Tel. 0451 88 99 744

www.marli.de

Frühstück | Brunch
Mittagstisch
Kaffeespezialitäten
Kuchen | Torten
Veranstaltungen



EURO-
MASTEN
Hersteller

Fahnen-Masten

EURO-MASTEN GmbH

☎ 0451/79 10 75

Spenglerstr. 89-91 • www.euromasten.de
Fax 79 30 50 • e-mail: info@euromasten.de

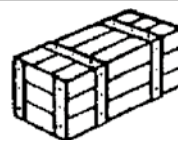
Entsorgungszentrum Lübeck



Umweltverträgliche und güteüberwachte Recyclingbaustoffe
geeignet für Straßen-, Wege-, Landschaftsbau u. ä.

CONTAINERDIENST // RUFEN SIE UNS AN!

Raabrede 45 • 23560 Lübeck
Tel. (0451) 70 76 07 45 • Fax (0451) 70 76 07 49
Email: entsorgungszentrum@eszhl.de • www.entsorgungszentrum-luebeck.de



Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation

seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15

23611 Seretz • Schwartauer Str. 7a

Tel.: 04 51 39 22 54 • Fax 04 51 39 46 21

E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de

Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Industrieausrüstungen



RHB Industrieausrüstungen

22880 Wedel, ☎ (04103) 904860

www.industrieausruestungen.de

www.filtermatten.de

Strahlanlagen

Luftfilter

für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,
Staub und Schweißrauch.



Neues Patent

3D-Gelenk.

Flaches Gelenk zum Übertragen von Zug- und Druckkräften, die
gleichzeitig in drei Ebenen ihre Richtung ändern können.

Gerhard Marquardt • Resedakante 7 • 23564 Lübeck • Tel. u. Fax: 0451 - 606 011

Ingenieurbüro



Ingenieurbüro Volker Kuhn

Qualitätsmanagement ISO 9001

Beratung und fachliche Begleitung

Tel. 0172-3124220 • E-Mail: ivk.qm@t-online.de

Büromöbel



Exzellente Funktionalität
Zeitloses Design
Liebe zum Detail

LOTOS Büromöbelwerk GmbH | Turmstraße 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531-5006-0 | Fax: 04531-5006-20 | www.lotos-werke.de



Bereits ab zwei
Fahrzeugen

 **Itzehoer**
Versicherungen

Eine kluge Wahl: Vereint beruflich und privat!

● Der Itzehoer Firmenflotten-Schutz



Code scannen und mehr erfahren
<http://www.itzehoer.de/kfz/flottentarif>



*Jetzt Beratungstermin online
aufordern und 1 von 3 iPhone
gewinnen!**

Itzehoer Versicherungen
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
www.itzehoer.de

... und gut. ✓

*Aktionszeitraum: 01.09.2014 - 31.12.2014.
Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

